

26. Mai 2016, ab 18 Uhr

Öffentlicher Festakt
im Saal des Alten Rathauses
Markt 9, Göttingen

Begrüßung und Einführung
durch den Sprecher des SFB
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt

Grußwort des Vizepräsidenten
für Forschung der Georg-
August-Universität
Prof. Dr. Ulf Diederichsen

Festvortrag „Schrift und Kultur
im Christentum der Spätantike“
von
Prof. Dr. Dr. h.c. Guy Stroumsa
Hebräische Universität
Jerusalem

anschließend:
Kleiner Empfang

27. Mai 2016 Uhr, 9-18 Uhr

Hochschulöffentliche Präsentation
des SFB im Historischen Gebäude
der SUB (Vortragsraum)
Papendiek 14, Göttingen

9.00 Uhr Eröffnung durch den Sprecher
des Sonderforschungsbereichs
Prof. Dr. Peter Gemeinhardt
Kirchengeschichte, Universität
Göttingen

9:15 Uhr Projektbereich D: Diskurse

Moderation: *Prof. Dr. Ulrike Egelhaaf-Gaiser*

Präsentation des Projektbereichs D
Prof. Dr. Sebastian Günther
Arabistik, Universität Göttingen

Kommentare:

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Erler
Klassische Philologie, Universität Würzburg
Prof. Dr. Hans Hinrich Biesterfeldt
Arabistik, Ruhr-Universität Bochum

Kaffeepause

11:15 Projektbereich C: Vermittlungen

Moderation: *Prof. Dr. Tobias Georges*

Präsentation des Projektbereichs C
Prof. Dr. Tanja Scheer
Alte Geschichte, Universität Göttingen

Kommentar:

Prof. Dr. Peter van Nuffelen,
Alte Geschichte, Universität Gent

12:45 Imbiss im Foyer/Garten des Heyne-Hauses

14:30 Projektbereich B: Interpretationen

Moderation: *Prof. Dr. Hedwig Röckelein*

Präsentation des Projektbereichs B
Prof. Dr. Florian Wilk
Neues Testament, Universität Göttingen

Kommentar:

Prof. Dr. Markus Witte
Altes Testament, Humboldt-Universität zu Berlin

Kaffeepause

16:30 Projektbereich A: Bildungsspeicher

Moderation: *Prof. Dr. Heike Behlmer*

Präsentation des Projektbereichs A
Prof. Dr. Johannes Bergemann
Archäologie, Universität Göttingen
Prof. Dr. Ilinca Tanaseanu-Döbler
Religionswissenschaft, Universität Göttingen

Kommentare:

Prof. Dr. Lilian Balensiefen
Assyriologie/Klassische Archäologie, Universität
Heidelberg
Prof. Dr. Marietta Horster
Alte Geschichte, Universität Mainz

18:00 Abschluss

Sonderforschungsbereich 1136
Bildung und Religion in Kulturen des
Mittelmeerraums und seiner Umwelt
von der Antike bis zum Mittelalter und
zum Klassischen Islam

Der Sonderforschungsbereich untersucht Konstellationen von Bildung und Religion in der griechischen und römischen Religion, im Judentum, im Christentum und im Islam vom 5. Jh. v. Chr. bis zum 13. Jh. n. Chr. Die Erforschung dieses Spannungsfeldes bietet nicht nur historische Aufschlüsse über kulturelle, soziale und religiöse Dynamiken, sondern besitzt heuristisches Potential auch für moderne Debatten über Bildung und Religion. „Bildung“ umfasst dabei Sozialisation (in Familie und Gesellschaft), Erziehung (durch Lehrer und andere Autoritäten) und Reflexion über Gott, Welt und Selbst. „Religion“ wird greifbar in Diskursen, Praktiken und Institutionen, die sich auf ein Gegenüber beziehen, das jenseits der alltäglichen menschlichen Erfahrung gedacht ist. Phänomene und Konstellationen werden interdisziplinär und vergleichend analysiert, sowohl in typologischer als auch in genealogischer Hinsicht. Dies geschieht in vier Projektbereichen:

A – Bildungsspeicher: An Bibliotheken und Kompendien und ihrer Einbindung in Kult und religiöse Praxis werden paradigmatisch institutionelle Aspekte von Bildung erforscht.

B – Interpretationen: Die Auslegung von als heilig geltenden Schriften wird bezüglich ihrer hermeneutischen Grundsätze und (teils interkulturellen) methodischen Verfahren untersucht.

C – Vermittlungen: Thematisiert werden die Akteurs- und Genderperspektive sowie die Frage nach religiösen Lernprozessen und ihren didaktischen Zielsetzungen.

D – Diskurse: Fokussiert wird die diskursive Konstruktion von Menschen-, Gottes- und Weltbildern durch Bezug auf Bildung und im Gegenüber zu anderen Religionskulturen.

Das Tableau der beteiligten Fächer reicht von den Altertumswissenschaften und der Judaistik über die historischen Disziplinen der Theologie bis zur Religions- und Islamwissenschaft, dem Christlichen Orient und dem abendländischen Mittelalter; es bezieht perspektivisch die Religionspädagogik ein.



DFG-Sonderforschungsbereich 1136
„Bildung und Religion in Kulturen des
Mittelmeerraums und seiner Umwelt von
der Antike bis zum Mittelalter und zum
Klassischen Islam“

Eröffnungssymposium
26. und 27. Mai 2016
– Programm –

